Halle und Umgegend.

Halle, 22. Jan.

— [Der preußische Städtetag] tagt heute und morgen in der Reichshauptstadt. Die Stadt Halle wird auf demselben durch die Herren Oberbürgermeister Staude und Rechtsanwalt Dr. Keil vertreten sein. Auf der Tagesordnung stehen neben den geschäftlichen Angelegenheiten die Berathungen über den Gesetzentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Kommunalbeamten, ferner die Fleischversorgung der Städte und der Schutz des Kleingewerbes gegen die Waarenhäuser. In Beziehung zu allen drei Punkten stehen Angelegenheiten, welche zur Zeit im kommunalen Leben unserer Stadt zur Erörterung kommen. Zum ersten Punkt, die Rechtsverhältnisse der Kommunalbeamten betreffend, liegt unserer Stadtverordnetenversammlung ein Antrag vor, welcher am Schluß des vorigen Jahres an unsere städtischen Behörden gerichtet wurde. Es handelt sich darum, den Fonds der hier bestehenden Pensionskassen für die Wittwen und Waisen der Magistratsmitglieder, welcher die Höhe von 206,000 Mark erreicht hat, an die Stadt zu übertragen und mit ihm nach dem städtischen Pensionsgesetz vom Jahre 1897 auch die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der städtischen Beamten von Seiten der Stadt zu übernehmen. Der Gesetzentwurf, zu welchem der preußische Städtetag die Wünsche der Kommunalbeamten zum Ausdruck bringen wird, beschäftigt sich u. a. auch mit dieser Frage, und es ist zu erwarten, da auch die Thronrede desselben Erwähnung that, daß wir schon in Kürze ein Staatsgesetz hierüber erhalten werden. Diese Erwägungen waren es auch, die die Finanzkommission veranlaßten, die betreffende Magistratsvorlage bei der Stadtverfammlung zu befürworten. Bezüglich der Fleischversorgung der größeren Städte erinnern sich unsere Leser, daß der Magistrat zu Beginn dieses Jahres nach dem Vorbild anderer Städte eine Bittschrift an den Reichskanzler gerichtet hat, in welcher um Erleichterung der Schlachtvieheinfuhr gebeten wurde. Der Ausgang der Reichstags-Debatte über die Fleischvertheuerung hat den Berichterstatter über diese Frage auf dem preußischen Städtetag, Stadtrath Weigert-Berlin, veranlaßt, zu dem zur Erörterung gestellten Thema: „Die Fleischversorgung der Städte," den nachfolgenden Antrag zu stellen:

„Der preußische Städtetag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen:

1. Nach Maßgabe des § 7 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuche vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894, die Sperre gegen die Einfuhr von event. mit Ursprungs-Attesten versehenem Schlacht-, Zucht- und Nutz-Vieh aus seuchenfreien Nachbarländern oder seuchenfreien Theilen derselben aufzuheben;

2. an die Stelle des Einfuhrverbots gegenüber solchen Ländern, in welchen die Seuche in geringem Maße und nicht „in bedrohlichem Umfange" herrscht, die vom Gesetz in Aussicht genommenen „Beschränkungen" zu setzen, unter Zulassung des Zucht- und Nutzviehs in die Landwirthschaft und des Schlachtviehs zu den Schlachtviehmärkten, wenn auch unter Isolirung und Verbot des Weitertransports;

3. die Einfuhr aus verseuchten Ländern mit den bisherigen Beschränkungen und Vorsichtsmaßregeln in die öffentlichen Schlachthäuser deutscher Städte zuzulassen zur isolirten Aufstellung und zur Abschlachtung innerhalb fünf Tagen;

4. die Einfuhr von Fleisch aus allen Ländern nach vorhergegangener strenger Untersuchung an den Einfuhrstellen durch deutsche beamtete Sachverständige zuzulassen."

Zum letzten Punkt endlich ist in unserer Stadt von der Bäckerinnung eine Petition an die Stadtverordneten-Versammlung und den Magistrat gerichtet, aber auf Antrag des Herrn Oberbürgermeisters bis zur Erledigung der Frage durch den Städtetag zurückgestellt worden.

— [Eine ehrenvolle Anerkennung] hat die Thätigkeit unserer Berufsfeuerwehr erhalten, indem die Firma Schmidt & Spiegel hier für die am 7. d. M. beim Brande auf ihrem Grundstück in der Magdeburgerstraße geleistete schnelle Löschhilfe 150 M. für den Feuerwehr-Unterstützungs-Fonds gestiftet hat.

— [Stadttheater.] Die komisch-phantastische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" wird am Dienstag zum letzten Male in dieser Saison wiederholt. Die Vorstellung findet im Farbenabonnement (93. weiß) statt. Das Operpersonal ist eifrig beschäftigt mit letzten Vorbereitungen für „Lobetanz", welches Werk am Donnerstag zum ersten Male in Scene gehen soll. Das Schauspielpersonal bereitet für Sonnabend zu dem Gastspiel von Agnes Sorma Henrik Ibsen's Schauspiel „Nora" vor.

— [Thalia-Theater.] Die Direktion des Thaliatheaters hatte die Absicht, zu Beginn dieser Woche mit einer Novität auf dem Spielplan zu erscheinen, doch ist sie durch den sensationellen Erfolg von „Mamsell Fourbillon" davon wieder abgekommen. Es wird für die nächsten Tage anschließlich dieser drastische Schwank, der bei allen Wiederholungen nicht endenwollende Stürme von Heiterkeit erregte, zur Aufführung gelangen. Die Erstaufführung des Sensationsstückes „Zaza" ist deshalb um einige Tage verschoben worden; späterhin wird „Fourbillon" mit „Zaza" abwechselnd auf dem Repertoir erscheinen.

— [Weltpanorama.] Hamburg, die Metropole des deutschen Seehandels, ist jetzt gestern an der Reihe. Wir überblicken die gewaltige Stadt nicht allein aus der Vogelperspektive, wir durchstreifen auch ihr lebhaftes Straßengewirr, und besichtigen Kanäle und Quais mit ihren Riesenspeichern und sonstigen dem geschäftigen Handel dienenden Anlagen. Der Jungfernstieg, die Binnen- und Außenalster ziehen an uns vorüber, herrliche Anlagen und stattliche Villen lernen wir bis nach Blankenese hin kennen; am meisten aber fesselt uns das für Hamburg so charakteristische Treiben am Hafen mit seinen berühmten Masienwald und den zahlreichen ein- und ausfahrenden See- und Flußdampfern. Verschiedene moderne Riesendampfer, so die „Normannia," „Auguste Victoria," „Columbia" und den „Fürst Bismarck" mit ihrer prachtvollen inneren Einrichtung lernen wir zudem näher kennen und manchem Binnenländer wird bei der Gelegenheit erst das rechte Verständniß für die Größe und Kostbarkeit dieser gewaltigen Bauwerke aufgehen. So ist ein Besuch Hamburgs im Panorama in gleicher Weise unterhaltend und belehrend.

— [Das Panorama International] führt in dieser Woche eine Reise am malerischen Gardasee vor. Erst vor einigen Monaten hat unser Dr. Carl Müller-Rastatt in diesen Blättern in begeisterten Worten die Herrlichkeiten dieses schönen Stückchens Erde geschildert; jetzt können die Besucher des Panorama International sich durch eigenen Augenschein in kürzester Zeit mit den wunderbaren Scenerien dieser einzigartigen Seen- und Alpenlandschaften, mit italienischem Volksleben, Erwerbs- und Verkehrsverhältnissen ꝛc. näher vertraut machen. Am interessantesten ist natürlich die unvergleichliche Landschaft: die hohen steil aus dem See emporsteigenden Bergwände, an denen sich in schwindelnder Höhe die kühn angelegte Ponalestraße hinzieht, die wilde Ponaleschlucht und der schäumende Ponalefall, die verschiedenen malerisch am Seeufer hingelagerten Ortschaften, die vielen Schlösser, Kirchen und Kastelle fesseln ebenso wie andererseits die ausgedehnten Citronenkulturen mit ihren eigenartigen mächtigen Holzgerüsten, der ausgedehnte Weinbau und die ganze übrige Vegetation mit ihren dunklen Cypressen, lichteren Oliven und dichtbelaubten Kastanien. Auf dem See selbst tritt uns überall ein reger Dampfer- und Bootsverkehr entgegen; wir lernen aber auch in einem vorzüglichen Bilde seine wild bewegten Fluthen bei einem herauziehenden Gewitter kennen. Es würde zu weit führen, alle die reichen Schönheiten im einzelnen aufzuführen; wir empfehlen daher Jedem, sich durch eigenen Augenschein mit denselben vertraut zu machen.

— [Ortskrankenkassen und Apotheker.] Man schreibt uns: Da neuerdings wieder den hiesigen Ortskrankenkassen, nämlich denen der Buchdrucker, Schneider und Zimmerer, der Kredit seitens der Apotheken entzogen wurde, beschloß die mit der Regelung dieser Angelegenheit betraute Kommission für Donnerstag abend um 8½ Uhr im „Englischen Hof," Gr. Berlin 14, eine Konferenz sämmtlicher Krankenkassen-Vorstände mit folgender Tagesordnung einzuberufen: 1. Stellungnahme zu der Kreditentziehung. 2. Beschlußfassung über Bildung eines Verbandes der Ortskrankenkassen. 3. Verschiedenes.

— [Ergreifung eines fahnenflüchtigen Soldaten.] Heute früh um 5 Uhr wurde der fahnenflüchtige Soldat Mühlhahn von der 11. Comp. 72. Regiments (Torgau) in der Jacobstraße betroffen und festgenommen. Mühlhahn wurde dem hiesigen Militärkommando zur weiteren Veranlassung übergeben.

— [Aus dem vierten Stockwerk gestürzt.] Gestern nachmittag um 4¼ Uhr stürzte aus dem vierten Stockwerk des Hauses Gr. Ulrichstr. 56, und zwar aus dem nach hinten gelegenen Treppenhause auf den mit Steinfliesen belegten Hofraum ein junger Mann. Der Herabgestürzte starb bald darauf, ein hinzugerufener Arzt konnte nur noch den Tod des Abgestürzten konstatiren. Der Name des anscheinend zu den Handwerksburschen gehörenden Mannes konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. — Ob hier ein Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, ist vorläufig noch unaufgeklärt. Wie wir von Hausbewohnern erfahren, hatte der Handwerksbursche an einer Thür geläutet. Es wurde ihm jedoch von dem Mädchen nicht geöffnet. Bald darauf hörte man einen dumpfen Fall und sah den Unbekannten im Hofe in seinem Blute liegen. Der Körper war völlig in sich zusammengestaucht. Die Leiche wurde alsbald nach dem Nordfriedhof geschafft. Nach einer anderen Meldung soll unzweifelhaft Selbstmord vorliegen.

— [Abgestürzt.] Der beim Neubau der Mittelschule in der Klosterstraße beschäftigte Dachdecker Johann Scheike aus Giebichenstein stürzte durch Hängenbleiben an einem Nagel drei Stockwerk hoch herab; die hierbei erlittenen Verletzungen machten seine Aufnahme im Diakonissenhause nothwendig.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche starben in Halle 53 Personen (einschl. 8 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungentuberkulose 3, Speiseröhrenkrebs 2, Lungenentzündung 4, Schädelbrüchen 1, Herzfehler 1, Diphtherie 5, Scharlach 5, allgemeiner Furunkulose 1, Ohrenkrebs 1, Altersschwäche 2, Oberschenkelbruch 1, Unterleibstyphus 1, Knochenmarkentzündung 1, Brechdurchfall 1, Wassersucht 1, Gehirnblutung 1, Masern 1, Atrophie 2, Gehirnschlag 1, Brustkrebs 1, Nierenentzündung 1, Gefäßverkalkung 1, Fettherz 1, Delirium tremens 1, Herzschwäche 1, Krämpfen 2, Lebensschwäche 2, Lungenemphysem 1, Luftröhrenkatarrh 1, Gehirnhautentzündung 1, Kindbettfieber 1, Herzlähmung 1, Lebercirrhose 1, Herzschlag 1, chron. Herzkrankheit 1.

— [Unfallschronik.] In die Hand geschossen hat sich beim Spielen mit einem Revolver der Geometer Hans Sachs. Die Kugel blieb in der Hand stecken und mußte auf operativem Weg entfernt werden. — Schwere Verbrennungen an beiden Unterschenkeln und an den Füßen erlitten die beiden — 6 bezw. 10jährigen — Töchter des Schmiedes Thielemann, als in ihrer unmittelbaren Nähe ein großes, mit kochendem Wasser gefülltes Gefäß umfiel, dessen Inhalt sich über die Kinder ergoß. — Auf dem Güterbahnhofe geriethy der Rangirer Johannes Hartmann mit dem linken Arm zwischen die Puffer zweier Waggons. Der Arm wurde dabei schwer gequetscht. — Mit zertrümmertem Nasenbein mußte sich der Arbeiter Heinrich Joseph aus Giebichenstein am Sonnabend nach der Klinik begeben. Dem Bedauernswerthen war bei der Arbeit ein schweres Stück Eisen derartig aufs Gesicht gefallen, daß das Nasenbein dadurch einen sehr komplizirten Bruch erlitt.

*

— [Aufhebung einer Schleusensperre.] Die Herrenmühlschleuse zu Weißenfels ist dem Schiffahrtsverkehr wieder freigegeben worden.

Vereins-Chronik.

— [Litterarische Gesellschaft.] Der nächste Herrenabend der Gesellschaft findet morgen, den 24. d. M., in den „Kaiserfälen" statt. Zur Besprechung gelangen Sudermann's „Drei Reiherfedern," deren Buchausgabe im Cotta'schen Verlage in Stuttgart soeben erschienen ist.

— [Der Haus- und Grundbesitzer-Verein] hielt am Sonnabend in den „Kaiserfälen" seine Generalversammlung ab, in der zunächst geschäftliche Angelegenheiten erledigt wurden. Der Jahresbericht wurde genehmigt, dem Kassenführer Decharge ertheilt und Herrn Blumentritt, einem Vorstandsmitgliede, der einen großen Theil seiner Zeit der neugegründeten Geschäftsstelle widmen muß, hierfür eine jährliche Vergütung von 450 M. gewährt. Die fünf ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Rechtsanwalt Dr. Lembier, Dr. Vorst, Maurermeister Friedrich, Meyer und Winkler wurden einstimmig wiedergewählt; bei der Ersatzwahl für ein anderes Vorstandsmitglied wurde Herr Stadtv. Uber ebenfalls einstimmig gewählt. Ferner theilte der Vorsitzende, Herr Stadtv. Baumeister Gygas, mit, daß im nächsten Monat Herr Stadtbaurath Genzmer einen Vortrag über Städtebauten im Verein halten werde. Alsdann hielt Herr Stadtv. Brinkmann einen Vortrag über die in Halle zu erbauende elektrische Centrale. Der Vortragende gab zunächst einen Ueberblick über die Vorgeschichte des Projektes, die, da wir schon wiederholt darüber eingehend berichtet haben, bei unseren Lesern wohl als bekannt vorausgesetzt werden darf. Im zweiten Theil seines Vortrages erörterte der Redner dann die Bedeutung eines Elektrizitätswerkes für den Hausbesitzer. Hierbei kommt natürlich zunächst die Beleuchtungsfrage in Betracht. Viele Hausbesitzer beleuchten gegenwärtig mit Gas, und bei dieser Beleuchtungsart wird es wohl auch nach dem Bau einer elektrischen Centrale bleiben, denn die Auerbrenner liefern ein um den dritten Theil des Preises billigeres Licht wie die Glühlampen, und außerdem ist das Auerlicht noch heller wie das elektrische Licht der üblichen 16kerzigen Glühlampe. Diese Umstände werden der Gasbeleuchtung also voraussichtlich auch für die Zukunft noch den Vorrang sichern. Dagegen wird die elektrische Beleuchtung in gewissen Geschäften und Betrieben mit explosiven oder leicht brennbaren Stoffen bald unentbehrlich sein. Denn die Elektrizität ist — selbstverständlich nur bei Anwendung der bekörblich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln — vollständig gefahrlos, während man das nicht von unserem Leuchtgas (am allerwenigsten natürlich vom Acetylengas) sagen kann. Ein Ausgleich bis zu einem gewissen Grade in der Preisdifferenz zwischen elektrischer und Gasbeleuchtung werde auch dadurch herbeigeführt, daß die Bequemlichkeit, das elektrische Licht zu entflammen und zu verlöschen, uns Gelegenheit giebt, mit ihm ökonomischer zu verfahren wie mit dem Gaslicht. Vortheilhafter als das Auerlicht zur Beleuchtung großer Flächen, also von Höfen, Sälen ꝛc. sei ferner das elektrische Bogenlicht. Erwähnt sei auch, daß die fortschreitende Entwickelung der Elektrotechnik (vielleicht schon die neue Nernstsche Glühlampe) es wahrscheinlich macht, daß die Vorzüge der elektrischen Beleuchtung für den Hausbesitzer sich noch vermehren. Nicht minder wichtig für den Hausbesitzer als die Beleuchtung durch Elektrizität ist der motorische Betrieb durch Elektrizität, der es ihm ermöglicht, Handwerkern, Gewerbetreibenden ꝛc. in seinen Räumen motorische Kraft zur Verfügung zu stellen und dadurch seine Räume besser zu verwerthen. Hier kann ein Elektrizitätswerk von hohem Werthe und Vortheil für den Grundbesitzer werden. Weiter erörterte der Redner noch die Rentabilität eines Elektrizitätswerkes und legte die Gründe dar, die ihn zu der Ueberzeugung geführt haben, daß es nur vortheilhaft sein könne, wenn das Elektrizitätswerk nicht von der Stadt in eigene Regie übernommen, sondern einem Unternehmer übergeben werde. Die Ausführungen des Vortragenden fanden allseitige Zustimmung. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde noch auf die neu gegründete Hafpflichtvericherung aufmerksam gemacht, deren Statuten nunmehr von der Regierung genehmigt worden sind. Die Prämien betragen für diese Haftpflichtversicherung, die sich zugleich auch auf Sachbeschädigung erstreckt, 80 Pf. pro 1000 M. vom Nutzungswerth des Grundstücks, mindestens jedoch 2 M. pro Jahr. Der Garantiefonds hat eine Höhe von 100,000 M.; Antheile, von denen jeder 100 M. beträgt (wovon jedoch nur 25 M. baar bezahlt zu werden brauchen), können noch gezeichnet werden. Den Mitgliedern wurde der Beitritt zu der Versicherung empfohlen. Nähere Auskunft über diese ist durch Hrn. Dr. Vorst zu erhalten.

— [Eine Vorfeier zu Kaisers Geburtstag] wurde gestern abend in den „Kaiserfälen" abgehalten. Die Feier wurde durch eine Begrüßungsansprache des Herrn Landraths von Werder eröffnet. Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. Suchsland; er wies darauf hin, daß die Hohenzollernfürsten durch ehrliche Arbeit an dem Wohle aller Stände des Volkes sich dessen Liebe erworben haben; ein würdiger Nachkomme seiner Ahnen, habe sich Kaiser Wilhelm II, die bei seinem Regierungsantritt in ihn gesetzten Erwartungen vollauf erfüllend, als ganzer Mann auf dem Königsthron erwiesen, bedacht, das Wohl seines Volkes zu fördern und den Frieden zu schirmen. Das deutsche Vaterland feierte dann Herr Pastor Nottrott-Spickendorf, Geh. Rath Märcker brachte zu Ehren der deutschen Frau einen Toast aus, während Herr Dr. Jürgens des Heeres als des festen Hortes des Vaterlandes gedachte. Musikalische Vorträge verschönten die Feier.

— [Die Photographische Gesellschaft] hält morgen abend 8 Uhr im „Rathskeller" (Eingang letzte Thür links) eine Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Geschäftliches. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Vorstandswahl. 5. Herr Oberlehrer Nienaus: Wirkung der Antimonsalze auf überexponirte Platten. 6. Kleine Mittheilungen aus der Praxis. Auch sind folgende Ausstellungsgegenstände vorhanden: 1. Herr Paul Huth: Aufnahmen. 2. Gebr. Plettner: Lichtdrucke nach Aufnahmen von Dresen in Flensburg. 3. Herr Karl Schüttner-Karlsbad: Aufnahmen aus Tirol. 4. Herr C. Potzelt: Objektive von Gust. Heyde-Dresden. 5. Chemische Fabrik auf Aktien in Berlin: Platten und Papiere. — Gäste sind willkommen.

— [Der Verband mittlerer Beamten des Stations- und Abfertigungsdienstes] der preußischen Staatsbahnen, Ortsverein Halle a/S., feiert am Mittwoch Kaisers Geburtstag im Vereinslokale, „Schultheiß-Restaurant" in der Poststraße. Sämmtliche Herren Kollegen, auch solche anderer Dienstzweige, sind zu dieser Feier mit Familien herzlichst eingeladen.

— [Die Bäcker-Innung] nahm in ihrer im „Weißen Roß" gehaltenen Quartalsversammlung zunächst mehrere Mitglieder auf, und entlastete die vorgelegten Rechnungen über die verschiedenen Kassen. Es wurde ein Vortrag über den Werth der Innungs-, Spar- und Darlehnskassen gehalten; einen Entscheid hierüber führte die Versammlung indessen noch nicht herbei, doch dürfte es wohl zur Errichtung einer solchen Kasse für die Bäcker-Innung kommen. Nachdem noch einige gewerbliche Fragen besprochen worden waren, fand ein gemüthliches Beisammensein statt, bei dem auch der Bäcker-Innungs-Gesangverein mitwirkte.

— [Die Korbmacher-Innung] hielt ihre Quartalversammlung in der „Stadt Leipzig" ab und entlastete zunächst die Jahresrechnung, die mit einem Bestande abschloß. Wiedergewählt wurden die Herren C. Hesse als Obermeister, W. Leopold als dessen Stellvertreter, L. Becher als Schriftführer, H. Mederake als Beisitzer. Sprechmeister ist Herr W. Leopold. Die bisherigen Vertreter in dem Innungsausschuß wurden ebenfalls wiedergewählt. Obgleich sich die Innung als freie Innung erklärt hat, so wird sie doch der Frage, ob es nicht besser sei, sich zur Zwangsinnung umzuwandeln, näher treten, um so mehr, als eine ganze Anzahl auswärtiger Meister ihren Beitritt zu einer solchen Innung zugesagt haben.

— [Im Verein der Bienenzüchter] wurde gestern nachmittag über: Bienenfeindliche Thiere referirt. Als schlimmste Feinde der Bienen wurden unter den Vögeln der Storch, die Hausschwalbe und der Fliegenschnäpper bezeichnet. Der Storch fängt auf den Wiesen viele sammelnde Bienen von den Blumen, die Schwalbe bedient sich besonders bei kalter Witterung, wenn es an anderen Insekten mangelt, der Bienen als Nahrung, und der Fliegenschnäpper ist besonders den mit Honig heimkehrenden Bienen gefährlich, da er diese mit Vorliebe verzehrt. Der Bienenzüchter darf daher diese Vögel in der Nähe des Bienenstandes nicht in großer Zahl dulden. Aus der niederen Thierwelt sind die Spinnen, die große Ameise, die Grabwespe oder der Bienenwolf, die Hornisse, der Todtenkopf und die Wachsmotte als bienenfeindlich bekannt. Die Spinnen fangen viele Bienen in ihren Netzen. Letztere müssen daher fleißig weggefegt und die Spinnen getödtet werden. Die große Ameise in den Wäldern ist imstande, ganze Bienenvölker zu überwältigen. Die Grabwespe und die Hornisse fliegen wie ein Stoßvogel auf die Bienen am Flugloch und tragen sie ihren Jungen als Futter in den Bau. Das beste Mittel gegen diese Räuber ist das Zerstören ihrer Nester, indem man durch Schwefeldampf die ganze Gesellschaft erstickt. Vor den Bienenstöcken schlägt man sie mit einem leichten, breiten Brette nieder. Der Todtenkopf, ein Schmetterling zu den Abendfaltern gehörig, dringt in der Dämmerung in die Stöcke ein und stiehlt den Honig in Portionen bis zu einem Theelöffel voll. Die Bienen sind gegen ihn machtlos, da seine Leibesringe zu hart und zu rauhhaarig sind. Der beste Schutz gegen ihn ist die allabendliche Verengung des Flugloches derartig, daß er nicht hindurch kann. Eine wahre Plage für die Bienen und die Imker ist endlich die Wachsmotte. Sie richtet durch ihre Larven, gewöhnlich Raupenmaden genannt, viel Schaden an. Die Motten setzen ihre kleinen, klebgelben Eier in die Wachszellen, das Gemülle und sonstige Schmutzwinkel ab. Haben sich die Eier zu Maden entwickelt, so beginnen diese ihr Zerstörungswerk. Sie durchziehen Wachs-, Brut- und Honigwaben nach allen Richtungen, wodurch viele junge Bienen verkrüppeln und umkommen. Viel Bau wird durch sie zerstört. Der aufmerksame Bienenzüchter sorgt deshalb dafür, daß die Bienen immer nur so viel Bau haben, als sie belegen können, ferner für Sauberkeit in den Wohnungen, dann halten sich die Bienen diese Zudringlinge vom Halse. — Für den Winter ist für die Bienen besonders Ruhe erforderlich. Sie werden jedoch häufig beunruhigt durch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990123037/fragment/page=0001

Mäuse und Vögel. Gegen Mäuse werden sie durch enge Fluglöcher geschützt. Die Meisen und Specte hacken an den Fluglöchern, die Specte sogar Löcher in die Wohnungen und schnappen die hervor kommenden Bienen weg. Diese Gäste müssen daher verscheucht, und wenn es nicht anders geht, erschossen werden.

— [Kellner-Versammlung.] Morgen nachmittag 4 Uhr findet im Stadtmissionshaus, Weidenplan 5, eine religiöse Versammlung für Gastwirtsgehilfen statt, in welcher die Herren Pastor Riedel und cand. theol. v. Bülow Ansprachen halten werden. Jeder dem Gastwirtsgewerbe Angehörige ist eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 21 Jan. Laut „Reichsanzeiger" ist der bisherige Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Universität Marburg, Dr. Eugen Enderle, zum außerordentlichen Professor derselben Fakultät ernannt worden.

* Leipzig, 21. Jan. Laut Mittheilung der medizinischen Fakultät vom 21. d. M. ist dem Assistenten für Nervenkranke im Medizinisch-poliklinischen Institute, Herrn Dr. med. Georg Köster, am 20. Januar d. J. die „venia legendi" ertheilt worden.

* Jena, 21. Jan. Zum Prorektor der Universität für nächstes Semester wurde Geheimer Kirchenrath Professor Seyerlen gewählt. Dekane werden die Professoren Siegfried, Danz, Wagenmann, Goetz.

* München, 22. Jan. Gestern nachmittag um 4 Uhr wurde das mit Privatmitteln begründete mittel- und neugriechische Seminar an der Universität durch einen Vortrag seines Vorstandes Professor Dr. K. Krumbacher eröffnet.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

K. Der zweite Tag des Musikfestes des Liszt-Vereins in Leipzig brachte die Chöre zum „Entfesselten Prometheus" von Liszt und Beethoven's „Neunte." Der rührige Vorsitzende des Vereins, Herr Prof M. Krause, hatte zur Mitwirkung den „Musik-Verein" aus Chemnitz gewonnen und dadurch wieder eine neue Gelegenheit geboten, aus der Bekanntschaft mit auswärtigen Künstlern und Chor-Instituten willkommene Anregung zu schöpfen. Ohne Zweifel ist der stattliche Chor des Chemnitzer Musik-Vereins eine leistungsfähige Korporation und sein Leiter, Herr Kantor Mayerhoff, ein gewissenhafter Dirigent, aber mehr als mittelgut war die Aufführung des „Prometheus" nicht. Sie erreichte nicht entfernt den Werth der Wiedergabe, die wir Hallenser der Singakademie und Herrn Prof. Reudbe vor Jahren zu danken hatten. Beethoven's letzte Sinfonie dirigirte Herr Hofkapellmeister Weingartner mit Entfaltung seiner reichen, herrlichen Talente. Wer jedoch diese Sinfonie früher von ihm gehört hat, wird bemerkt haben, wie sehr in seiner Auffassung jetzt Ruhe und Besonnenheit den begeisternden Schwung jüngerer Jahre zu ersetzen beginnen. Nichts destoweniger verdiente die Ausführung den tosenden Beifall, mit dem sie die zahllose Zuhörerschaft auszeichnete.

— Hermann Sudermann's neuestes Werk, das dramatische Gedicht „Die drei Reiherfedern" ist am Sonnabend gleichzeitig am Deutschen Theater in Berlin und in den Hoftheatern von Dresden und Stuttgart zum ersten mal aufgeführt worden. Der Dichter war aus der Leube'schen Heilanstalt zur Premiere nach Berlin gefahren. Wovon man schon vorher gemunkelt hatte, das trat leider wirklich ein: zu einem großen Erfolge brachte es keine der drei Aufführungen. Es fehlt dem neuen Werke Sudermann's die zwingende Kraft, die hinreißende Wirkung. Das dramatische Gedicht ist im Grunde ein Räthselspiel, und wenn es am Schlusse für die grübelnden Zuschauer so eine Art von Lösung giebt, so kommt sie zu spät, um für all das Kopfzerbrechen während der fünf breiten Akte zu entschädigen.

— Ueber die Premiere von Siegfried Wagner's „Bärenhäuter" meldet das B. T.: Die Ouverture wurde lebhaft applaudirt. Nach dem ersten Akt, der stellenweise von etwas gesuchter Originalität ist und nicht frei von Trivialitäten, machte sich eine starke Opposition geltend, doch konnte Siegfried Wagner dreimal erscheinen. Der zweite Akt bringt in einem Liebesduett das musikalisch Werthvollste. Am Schlusse der Oper wurden Siegfried Wagner stürmische Ovationen dargebracht. Vom Erfolge ist jedoch die suggestiv wirkende Macht des Namens „Wagner" in Abzug zu bringen.

— Die französische Akademie erhielt ein Legat des Gutsbesitzers Pierson von 100,000 Francs mit der Verpflichtung, Pasteur ein Reiterstandbild (!) errichten zu lassen.

Gerichtsverhandlungen.

Meiningen, 22. Jan. [Ein Grünrock als Wilddieb.] Zur Ehrenrettung seines Standes wird uns von einem Forstbeamten zu der unter dieser Spitzmarke mitgetheilten Gerichtsverhandlung geschrieben, daß der bestrafte Hugo Feldt kein Forstbeamter, sondern ein Forstlehrling, d. h. ein junger Mensch, der den Charakter eines Forstbeamten erst nach vollendeter zweijähriger Lehrzeit und nach Absolvirung einer dreijährigen aktiven Militärdienstzeit erlangen konnte, war. Feldt hat die verwerfliche That als junger, unreifer Mensch im Alter von 16 bis 18 Jahren begangen und ist wahrscheinlich von anderen Personen dazu verführt worden.

Provinzialnachrichten.

w. Annaburg, 22. Jan. [Ein Kaiserlicher Erlaß] bezüglich der Unteroffizierschule zu Annaburg bestimmt: Mit dem 1. April 1899 tritt eine vorläufige Trennung der Dienstgeschäfte der Unteroffizervorschule zu Annaburg von denjenigen des Militär-Knaben-Erziehungs-Instituts daselbst ein. Die Schule erledigt ihre Dienstgeschäfte, wie die übrigen Unteroffizierschulen, selbständig; ihr Commandeur ist dem Commandeur des vorgenannten Instituts nicht mehr unterstellt. Das Kriegsministerium hat das weitere zu veranlassen.

+ Staßfurt, 22. Jan. [Vom Tode des Ertrinkens gerettet] wurde am Sonnabend nachmittag der 7 Jahre alte Sohn des Arbeiters Kolbe hierselbst, der bei dem Bemühen, eine entflohene Ente wieder zu erlangen, in die hochangeschwollene Bode gestürzt war. Das an jener Stelle reißende Wasser hatte den Knaben bereits ca. 400 m weit fortgeführt, als es im letzten Augenblick dem beherzten Handeln des Bergmanns Tölle und dessen Sohn gelang, das Kind dem sicheren Tode zu entreißen. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren zum Glück von Erfolg.

T. Kassel, 22. Jan. [Einbruchs-Diebstahl.] In der Sonnabendnacht sind Diebe in der Allgemeinen Ortskrankenkasse am Königsplatz eingebrochen. Beim Versuche, den Geldschrank gewaltsam zu erbrechen, sind dieselben überrascht worden. Die beiden Ausgänge des Grundstücks wurden sogleich von Polizei und Passanten besetzt und mit Hilfe der inzwischen alarmirten Feuerwehr erfolglos abgesucht. Der im Grundstück wohnhafte Kassirer soll verhaftet sein.

* Aus dem Königreich Sachsen, 22. Jan. [Schadenfeuer. — Raubanfall.] Entgegen den Nachrichten, daß das Etablissement von Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photographische Industrie in Reich-Dresden, durch Brand vollständig vernichtet worden sei, theilt die Gesellschaft mit, daß dies durchaus nicht der Fall sei, wenn auch der Schaden die Höhe von ca. 400,000 M. erreicht. Die Fabrikation nimmt vielmehr ihren ungehörten Fortgang und nur die Waarenverbindung war kurze Zeit unterbrochen. Der erwähnte Schaden ist übrigens ausreichend durch Versicherungen gedeckt. — Der Raubanfall im Göltzschthale, welchen drei Strolche am 8. d. M auf den Handelsmann Pohnhans aus Christophhammer im Erzgebirge, den sie verschleppten, unternommen haben, wird nunmehr seine Sühne finden. In Falkenstein wurde gestern zunächst einer der Raubgesellen, ein 24jähriger Hausdiener Wendelin Hausbotter aus Crimmitschau, auf der Herberge verhaftet. Dieser bezeichnete als Mithäter den ebenfalls dort eingebrachten Schornsteinfegergehilfen Julius Korn aus Gröba, der auch verhaftet wurde und ein offenes Geständniß ablegte. Es fehlt nun nur noch der Dritte im Bunde, dem man aber schon auf der Spur ist. Für das dem Ueberfallenen abgenommene Geld, 60 Mark, hatten sich die Strolche Taschenuhren gekauft.

Vermischtes.

Major und Kunstschüler. Unter den Studirenden der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin ist in diesem Winterhalbjahr auch ein „bemoostes Haupt," ein Major, der noch in späten Jahren sein künstlerisches Talent entdeckt hat. Er ist nicht blos Hospitant, sondern immatrikulirter Student, und hat seine Aufnahmeprüfung ordnungsmäßig bestanden. Gegenwärtig ist er in der Vorbereitungsklasse von Prof. Hancke.

Ländlich — sittlich! Ein sonderbares Vorkommniß hat sich in einem Dorfe bei Oranienburg zugetragen. Dort wurde eine Frau vor kurzem schwer krank, so daß ihr baldiger Tod sicher erschien. Infolgedessen versammelten sich an ihrem Bett die lieben Angehörigen, um vor allem über die Vertheilung der geringen Habe Rath zu halten. Als man glaubte, daß bald das letzte Stündlein der Kranken schlagen würde, ging man an die Theilung und schleppte vor den Augen der vermeintlichen Todeskandidatin die gerichtsweiligen Habseligkeiten fort. Wider ihr Erwarten wurde die Frau aber gesund, und nun mußten die voreiligen Erben alles wieder in ihre Wohnung zurücktragen.

Sturm in England. Der Draht meldet aus London vom 22. Januar: In verschiedenen Theilen des Landes herrschte während der vergangenen Nacht heftiger Sturm. Mehrere Flüsse sind ausgetreten. Der Postdampfer von Calais nach Dover machte wiederholt vergebliche Versuche, die Landungsstelle in Dover oder Folkestone zu erreichen, und landete schließlich an letzterem Orte. Die Nacht-Dampfedienste im Kanal waren eingestellt.

Personalnachrichten. Der Senior der philosophischen Fakultät zu Berlin, Wirklicher Geheimer Rath Prof. Dr. Eduard Zeller, beging am 22. Januar zu Stuttgart den 85. Geburtstag. Er hat sich seit Vollendung seines 80. Lebensjahres von der Lehrthätigkeit zurückgezogen. Vor einigen Jahren wurde er im Gebirge durch einen abgerollten Stein verletzt; von diesem Unfall scheint er sich aber wieder erholt zu haben. — Gestern vollendete Pastor Ludwig Wilhelm Seyffarth in Liegnitz, der in allen Lehrerkreisen bekannte und verehrte pädagogische Schriftsteller, sein 70 Lebensjahr. Geboren in Naumburg a. S., hatte er nach Vollendung seiner Studien als Rektor in Kemberg im Kreise Wittenberg (1855—62) und in Luckenwalde (1862—75) gewirkt, bis er 1875 als Prediger nach Liegnitz berufen wurde. Später wurde er dort Pastor primarius an der Liebfrauenkirche und Schulinspektor. Die philosophische Fakultät der Hochschule Zürich ernannte ihn zum Ehrendoktor aus Anlaß des 70. Geburtstags. — Zum Leiter des märkischen Centralsängerbundes ist als Nachfolger von Müller-Zessen der Dirigent des Gesang- und Musikvereins der Eiser Otto Schaefer von den Abgeordneten der 68 Bundesvereine unter drei Bewerbern mit großer Mehrheit gewählt worden. — Das Deutschthum in Böhmen hat einen schwer zlichen Verlust zu verzeichnen: in Nürschan ist am 19. d. der Bürgermeister Dr. Korn gestorben. Seiner unermüdlichen Arbeit und Thatkraft ist es hauptsächlich zu danken, daß das Deutschthum in Nürschan bisher allen Angriffen des Tschechenthums widerstanden hat, das seit zwei Jahrzehnten in einem außerordentlichen Aufgebot von Geldmitteln und Agitation diesen im nationalen Kampf hochwichtigen „strategischen Punkt" Westböhmens zu erobern trachtet. — Der Präsident der Akademie der Wissenschaften in Wien, Prof. Sueß, und Gerhart Hauptmann zu einem Bankett ein, dem zwanzig Akademiker, Geheimrath Dumba, Generaltintendant Frhr. v. Plappart, Sektionschef v. Hartel, Direktor Schlenther u. a. beiwohnten. Die Reihe der Toaste eröffnete Prof. Sueß mit einer Rede, die in der Versicherung ausklang, daß in Wien jede wahre Verehrung der deutschen Litteratur mit so inniger Wärme begrüßt werde, wie kaum irgendwo, soweit die deutsche Sprache reicht. Hauptmann wallete alsdann auf die Akademie. — Anläßlich der Ordensverleihung an Prof. Menzel in Berlin hat die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens in ihrer Eigenschaft als der derzeitige Hauptvorstand der allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft im Namen sämmtlicher dem Verbande angehörender Künstler eine Dankadresse an den deutschen Kaiser gerichtet. — Bei der zweiten Auktion Zola in Paris erstigerte wieder der Verleger Fasquelle den ersten ausgebotenen Gegenstand, einen Spiegel, um 2500 Francs, den Gesammtbetrag der rückständigen Kosten aus dem Prozeß der Schreibexperten. Das Publikum rief Bravo und brachte Hochrufe auf Zola aus. — General Annenkow, der Erbauer der transkaspischen Eisenbahn, ist in Petersburg gestorben.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 21. Januar.

Aufgeboten. Der Lagerhalter Hermann Stolle und Ella Schneider (Zwingerstr. 26 und Parkstr. 16). Der Hilfsbahnwärter Ernst Kilian und Ida Brauer (Ischerben und Gr. Steinstr. 57). Der Dienstmann Franz Hirsch und Margarethe Weigel (Weidenplan 26). Der Schuhmacher Erich Werner und Emma Stein (Gr. Brauhausstr. 31 und Mühlrain 7). Der Kaufmann Wilhelm Waschow und Hedwig Rau (Bübow und Karlstr. 1). Der Kondukteur Emil Schlack und Anna Beck (Mannichstr. 11). Der Wirth Michael Brodala und Hedwig Kubiak (Raczyce und Hutta). Der Bahnarbeiter Otto Schob und Minna Theilig (Ottersleben und Lissen).

Eheschließungen: Der Schmied Herm. Gellert und Auguste Schütze (Albrechtstr. 11). Der Handarbeiter Friedr. Schütze und Amalie Haerjer (Heinrichstr. 3). Der Lokomotivheizer Albmöglich und Anna Meier (Torgau und Mauerstr. 2). Der Eisendreher Hugo Kehl und Minna Eley (Steinstr. 20 und Trödel 15). Der Bäckermeister Karl Preusch und Anna Stöckig (Deuben und Meckelstr. 23). Der Handarbeiter Karl Kellner und Wilhelmine Finsch (Buchererstr. 24). Der Schlosser Friedrich Schulze und Anna Rohrlapper (Zenkerstr. 15). Der Eisendreher Max Müller und Wilhelmine Seidewitz (Feldstraße 3 und Dessauerstr. 15). Der Handarbeiter Johannes Solowski und Josefa Bernhardt (Taubenstr. 5).

Geboren. Dem Oberpostassistent Otto Horn eine T., Agnes Klara Frieda (Martinstr 26). Dem Zuschneider Max Marens ein S., Heinrich Louis Otto (Gr. Ulrichstr. 38). Dem Schmied Josef Derda eine T., Elisabeth Martha Marie (Kuhgasse 2). Dem Bergmann Gustav Döring ein S., Gustav Paul (Enth.-Institut). Dem Modelltischler Adolf Levin ein S., Rudolf Fritz (Schmiedestr. 23) Dem Eisendreher Wilhelm Stolze ein S., Franz Walther (Annenstr. 2). Dem Feldwebel Albert Franke eine T., Irma Charlotte Käthe (Reilstr. 128). Dem Schuhmachermeister Emil Hecker eine T., Hilda Johanna (Mittelstr. 4). Dem Kellner Paul Schreiter eine T., Bertha Klara Margarethe (Dachritzstr. 9).

Gestorben: Des Fischler Wilh. Hofmann Ehefrau Hedwig geb. Reise, 45 J. (Jakobstr. 48) Des Handarbeiter Karl Schumann T. Anna, 2 J. (Steinbockgasse 4). Des Kaufmann Otto Hanje T. Charlotte, 2 J. (Robert Franzstr. 7). Des Hofmeister Emil Webel T. Marie, 1 J. (Diakonissenhaus). Des Bahnwärter Wilh. Kuppe Ehefrau Amalie geb. Ulrich, 44 J. (Merseburger Chaussee 5). Des Arbeiter Heinrich Unger T. Anna, 1 J. (Klinik). Des Maurer Adolf Nutsch T. Gertrud, 3 Mon. (Forsterstr. 34). Des Schuhmacher Herm Herold S. Otto, 1 J. (Ritterstr. 4). Des Maurer Otto Mehl T. Martha, 2 J. (Eberstr. 32). Des Tischler Adolf Heischer S. Berthold, 11 Mon. (Schloßvorstr. 7). Des Oberpostsekretär Ludwig Helm Ehefrau Anna geb. Bruns, 29 J. (Wilslerstr. 5). Des Stationsassistenten Julius Kurz Ehefrau Martha geb. Albert, 37 J. (Diakonissenhaus). Des Wildhändler Franz Wittig S. Franz, 1 J. (Ankerstr. 12). Der Lackirer Gustav Gottschalk, 43 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus).

Standesamt Trotha.

Meldungen vom 18 bis 21 Januar 1899

Eheschließung: Der Sergeant im Magdeb. Füs.-Reg. Nr 36 Ernst Heinrich Hemmerling und Minna Martha Ida Weichert (Halle a. S. Trotha).

Geboren: Dem Schiffer Jul. Grütz aus Cha lottenburg ein S., Walter Alfred Richard. Dem Arbeiter Friedrich Franz Bernhard eine T., Minna Frieda.

Gestorben: Des Schmiedemstr. Gottfried Franz Osterland T. Margarethe 5 J. 7 Mon.

Meteorologische Station zu Halle.

	21. Januar (9 Uhr 12. Min. ab.)	22. Januar (7 Uhr 12 Min. mrg
Barometer Millimeter	748,9	749,9
Thermometer Celsius	8,5	6,0
Rel. Feuchtigkeit	56%	75%
Wind	SW 2	SW 1

Maximum der Temperatur am 21. Januar: 13,7° C.
Minimum in der Nacht vom 21 Januar zum 22 Januar: 4,2° C.
Niederschläge am 22. Januar 7 Uhr morgens: 0,0 mm

	22. Januar (9 Uhr 12 Min. ab.)	23. Januar (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	749,3	750,0
Thermometer Celsius	8,2	8,1
Rel. Feuchtigkeit	60%	74%
Wind	SSW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 22 Januar: 13,1° C.
Minimum in der Nacht vom 22. Januar zum 23. Januar: 6,5° C.
Niederschläge am 23. Januar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Dienstag, 24. Januar.

Mild und dunstig bei zeitweiliger Aufheiterung und Neigung zu unbedeutenden Niederschlägen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Aufschliessung der Salzlager im Mansfeldschen schreitet fort. Vom Oberbergamt Halle ist der sog. Schutzbohrvereinigung der Syndikatswerke auf Grund einer bezüglichen Muthung unter dem Namen Salzbergwerk Benkendorf sowie das Bergwerkseigenthum in einem weiteren Felde von 2,122 659 qm verliehen worden behufs Gewinnung des in dem Felde vorkommenden Steinsalzes nebst den mit demselben auf der nämlichen Lagerstätte vorkommenden Salzen. Das Feld ist belegen in den Gemarkungen Benkendorf, Quillschina, Müllerdorf, Höhnstedt und Krimpa im Mansfelder Seekreise. — Ferner verlieh das Oberbergamt zu gleichem Zwecke dem Baurath Ferd. Wallbrecht zu Hannover unter dem Namen „Elisabeth III" das Bergwerkseigenthum in einem Felde von 2,188,997 qm, belegen in den Gemarkungen Urbach, Windehausen und Görsbach im Kreise Sangerhausen.

— Nach der Frankf. Ztg. wurde die Gründung einer Kabelgesellschaft in Köln mit einem Grundkapital von 10 Millionen perfekt. Dieselbe bezweckt die Legung eines Kabels von Deutschland nach Amerika. Es sind betheiligt die Firmen Velten & Guillaume in Mülheim a. Rh., Schaaffhausen'scher Bankverein und die sämmtlichen berliner Mitglieder der sog. Löwe-Gruppe.

— Zu dem Zuckerkriege in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird ferner gemeldet: Die Doscher'sche Zuckerraffinerie in New York, eine der vom Trust unabhängigen neuen Raffinerien, erklärte, sie beabsichtige, direkt an die Detail-Händler zu verkaufen. Bisher konnten die letzteren nur von Engros-Grocers oder Zwischenhändlern kaufen. Mit diesem Schritte folgen die Doschers den Arbuckle's, die in mehreren der New England- und westlichen Staaten ihren Zucker direkt an die Einzel-Händler verkaufen. — Aus Charlestown, W Va., wird die Eintragung der „Independent Sugar Refining Co." mit einem Kapital von 5 Millionen gemeldet. Das neue Unternehmen wird sich im Kampfe um die Suprematie im Zuckermarkte auf die Seite der Gebrüder Arbuckle stellen.

— Vom 24. d. ab versteht sich die Notiz für die Aktien der Berliner Produkten- und Handelsbank in Liqu. nur für solche Stücke, auf die weitere 30 M. als achte Liquidationsrate, im Ganzen 270 M., zurückgezahlt sind.

— Dividenden. Die Vereinsbank Mühlhausen schlägt wieder 7 Proz. vor. — Die Hauptversammlung der Chemischen Fabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Moritz Milch & Co. in Posen genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 12 Proz. (10 Proz. im Vorjahr). — Die Hamburger Waaren-Kreditanstalt erzielte einen Gewinn von 474 576 M. Nach Abzug des Verlustes bei der berliner Firma Julius Reissner Nachfolger in Höhe von 151,213 M. und der Unkosten verbleibt ein Reingewinn von 211,183 M. Der Aufsichtsrath der Continental-Caoutcheuc-Compagnie schlägt 55 Prozent Dividende vor wie in den beiden Vorjahren.

— Zahlungseinstellungen. Die grosse und sehr alte Tuchfabrik von C. H. Minte in Wolfenbüttel hat Konkurs angemeldet. — Die Konfektionsfirma Rosenzweig & Banner in Bukarest hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen nach dem „Konf." 300,000 Fr. — Ferner ist die Firma M. D. Perlman in Bukarest fallit erklärt. Passiven 250,000 Fr. Bei beiden Zahlungsstockungen sollen deutsche Firmen betheiligt sein.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 21. Jan. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Prinz-Regent Luitpold", nach Australien best., 20. Gibraltar passirt. „Arenburg" 19. von Bahia nach der Weser. „Halle" von La Plata, 20. auf der Weser. „Sachsen", nach Ostasien best., 20. in Aden. „Aller", nach New York best., 20. in Antwerpen. „H. H Meier", nach New York best., 19. Dover passirt. „Weimar" 20. in Baltimore. „Mainz" 20. von Oporto nach Brasilien. „Oldenburg" 21. in New York.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.

Hamburg, 21. Jan. „Christiania" 20. in St. Thomas. „Francia" 20. in Havre. „Pennsylvania", u. „Bulgaria", 21. in New York

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	21. Jan.	+ 1,00		17	22. Jan.	+ 1,17		—	17
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 3,00		—	»	+ 2,88		12	—
do. Unterpegel	»	+ 3,02		—	»	+ 2,02		100	—
Trotha	22. »	3.40		—	23. »	3.33		10	—
Alsleben, Oberpegel	21. »	+ 3,04		—	22. »	+ 2,90		14	—
do. Unterpegel	»	+ 3,92		—	»	+ 3,47		45	—
Bernburg	»	+ 3,20		—	»	+ 3 16		4	—
Kalbe, Oberpegel	»	+ 2,30		—	»	+ 2,38		—	8
do. Unterpegel	»	+ 3,06		—	»	+ 3,20		—	14

Moldau. Iser. Eger. Elbe.	Jan.	Fall	Wuchs		Jan.	Fall	Wuchs
Budweis	21 + 0,42	12	—	Torgau	22. + 2,64	16	—
Prag	» + 1,08	—	4	Wittenberg	» + —	—	—
Jungbunzlau	» + 0,25	1	—	Rosslau	» + 2,83	—	17
Laun	» + 1,39	36	—	Barby	» + 3,40	—	16
Pardubitz	» + 1,02	26	—	Magdeburg	» + —	—	—
Brandeis	» + 1,42	—	12	Tangermünde	» + 3,32	—	20
Melnick	» + 1,16	—	2	Wittenberge	» + —	—	—
Leitmeritz	» + 1,04	6	—	Dömitz Peg.	21 + 1,68	—	20
Aussig	22 + —	—	—	Lauenburg	22. + —	—	—
Dresden	» + 0,35	3	—				

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990123037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.22 V. — 5.45 V. **P** — 7.50 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.00 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. — 8.15 N. **P** — 7.45 N. — 9.46 Nb. [führt bis Kösen]. — 10.38 Nb. [bis Merseburg]. — 11.31 Nb. D. 1-2. **Bd** — 11.40 Nb. **P** [führt bis Erfurt]. — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.56 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 6.56 V. D. 1-2. — 7.03 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.50 N. D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Nb. S. 1-3. — 8.50 Nb. **P** [bis Bitterfeld]. — 9.30 Nb. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P**.

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 3.35 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 11.5 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.00 V. **P** — 11.18 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.40 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. S. 1-3. **P** — 8.45 Nb. **P** — 10.49 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Nb. **P** [führt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [führt bis Sangerhausen]. — 9.14 V. **P** — 11.8 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [führt bis Eisleben] **B** für Schlettau-Lauchstädt. — 2.15 N. **P** — 3.56 N. D. 1-2 **Bd** — 6.02 N. **P** — 8.45 Nb. [führt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3 **Bd** — 11.31 Nb. **P**.

Aschersleben-Hildesheim-Söhne. 4.50 V. **P** — 7.57 V. **P** — 11.49 V. **P** — 1.33 N. S. 1-3 **Bd** — 3.35 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.34 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 V. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.50 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.23 N. **B** — 11.25 Nb. **P** [führt bis Torgau].

Heitsedt. 7.00 V. — 9.40 V. — 2.20 N. — 3.20 N. [bis Dölau]. 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren nach Bedarf an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Dölau noch folgende Züge: 2.50 — 3.50 — 4.20 — 6.00 — 6.30 — 7.00 — 8.00.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3 **B** — 9.51 V. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Nb. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Nb. **P** — 9.26 Nb. D. 1-2. **Bd** — 12.04 Nb. **P**.

Berlin. 3.17 V. — 4.42 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.48 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 N. S. 1-3. **P** — 9.4 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd**.

Leipzig. 4.45 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.40 V. **P** — 10.40 V. — 11.15 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **Bd** — 3.30 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. S. 1-3. **P** — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. **P** — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. **Bd** — 10.45 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Nb. **P**.

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 7.30 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.26 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.12 Nb. **P** — 10.59 Nb. S. 1-3. **Bd**.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. **P** — 10.22 Nb. **P**.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Söhnern und besteht nur Bielkuge]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.12 V. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **Bd** — 9.08 Nb. **P** — 11.42 Nb. **P**.

Soran-Guben. 7.26 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.28 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.33 Nb. **P** — 10.14 Nb. **B** — 10.24 Nb. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

Heitsedt. 7.42 V. — 1.44 N. — 5.40 N. [von Dölau]. — 9.04 Nb. — Außer vorstehenden kommen nach Bedarf an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Dölau noch folgende Züge: 3.10 — 3.40 — 4.10 — 4.40 — 6.50 — 7.20 — 7.50 — 8.40.

Accepte
werden unter coul. Beding. discr. an solvente Firmen gegeben. Näh. unter L. 29 Ann.-Exped. Markt 3, Leipzig.

Wer bohrt nach Wasser
und baut event. Brunnen? Offert. unter **B. m. 1014** befördert **Rud. Mosse**, Brüderstr.

Frisirkundschaft sucht in und außer dem Hause **E. Becker**, **Brunoswarte 22, I.**

Plätterin nimmt feine Herrenwäsche zum Waschen an. Streiberstr. 13. Hof III.

Wäschenähen u. Zuschneiden
nach akad. Regeln sehr gründlich f. d. Erwerb u. Selbstbedarf. Näh. ist mitzubringen. **A. Richter**, Harz 21, II.

Herren-Garderobe
wird sehr gut gereinigt und reparirt, Aenderungen, Wenden und Aufbügeln wird schnell und billigst ausgeführt Gr. Brauhausstr. 2, Hof III. **Aug. Berger**, Schneidermeister.

Pfänder zum Leihamt besorgt stets unter größter Verschwiegenheit. Vorschuß jederzeit. Frau **Berger**, Gr. Brauhausstraße 2, Hof 3 Treppen

Familien-Pensionat.
Junge Mädchen finden jederzeit zu ihrer weiteren Ausbildung in Wissensch., Sprachen, Erlernung des Haushaltes und geselligen Formen unter sorgfältiger Leitung freundliche Aufnahme.
Eigenes Haus mit Garten und Bad. Geprüfte Lehrerin im Hause. Beste Referenzen und Prospekte durch die Vorsteherin.
Frau Pastor Greuner und Tochter.
Naumburg a/Saale.

2 Damen
finden liebevolle Aufnahme in seiner töchterl. Familie, wo ihnen alle Annehml. der Häusl. und des gesellsch. Verk. geboten werden. Waise oder alleinst. Dame, es für immer. Anfr. unter **M. a. 1004** befördert **Rudolf Mosse**, Halle.

Judlins Färberei,
Königl. Hoflieferant,
Gr. Steinstrasse 82.
Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.
Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.
Mittersporn! Komm m. d Friedensengel.

KALODERMA
(Glycerin- und Honig-Gelée).
Gegen rauhe und spröde Haut der Hände und Gesicht.
Zu haben in Tuben zu 10 u. 50 ₰ bei
6 Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.
Am Sonnabend wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Martin Henber und **Frau Helene** geb. **Seiffert.**

Statt besonderer Anzeige.
Die Sonntag Abend erfolgte Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an
Meerane i. S., 22. Januar 1899.
Paul Kunze und **Frau Margarete** geb. **Merkert.**

Nachruf.
Schon wieder hat es Gott gefallen, einen unserer treuen Arbeiter zu sich zu rufen. Am Freitag verunglückte der Bierfahrer
August Meinhardt.
Auch ihm werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.
Geschw. Müller,
i. Fa. **Heinr. Müllers Wwe.**

Dank.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unserer theueren Entschlafenen, Frau **Emilie Müller** geb. **Kranz** unseren herzlichen Dank, insbesondere Dank Herrn Domprediger **Beelitz** für die Trauerrede.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben **Gretchen** sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Schumann für die liebevolle Pflege während der Krankheit, sowie Herrn Dr. Jenrich für die trostspendenden Worte am Grabe.
Trotha, den 23. Januar 1899.
Die trauernde Familie **Osterland.**

Verlobt: Magda Eber u. Dr. jur. Hans Bomm (Köln, Lobberich); Amalie u. Schack u. Leut. d. R. Arthur v. Loesch (Weidenbach, Lorzendorf); Paula Stange u. Musikdir. Ernst Wigger (Mühlhausen i. Th., Hamburg); Minna Schäfer u. Oec. Oskar Schäfer (Großgrabe); Lina Müller u. Sekretär Josef Borckmann (Neustadt a. O., Erfurt); Marie Liebmann-Jost u. Albert Schöder (Reudnitz, Jena); Martha Gripet u. Dr. med. Wilh. Sonntag (Brambach).
Vermählt: Dr. phil. W. Knauer u. Anna Robbelen (Hannover); Leut. Stifler u. Else Weischky (Berlin); Dr. med. Ernst Lange u. Grete Burckas (Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Hans Altona (Kottbus); Hrn. Reg.-Ass. v. Falkenhausen (Lübben); Hrn. Otto Schreiber (Leopoldshall); Hrn. Dr. W. Alb (Oeynhausen); Hrn Joh. Thiel (Siedlitzsulza). — Eine Tochter: Hrn. Landrath Heino v. Bischoffshausen (Witzenhausen); Hrn. Oberamtsrichter Maier (Langenburg); Hrn. Oberleut. u. Reber (Spandau); Hrn. Landrath Schilling (Bleicnitz).
Gestorben: Amtsrichter Albert Liesmann (Stolzenau); Dir. J. B. Elov (Hamburg); Verlagsbuchhändler Alwin Prausnitz (Berlin); Frl. Ottonie v. Franckenberg (Beerfeld); Frau Prof. Bertha Müller (Hildburghausen); Amtsrath Franz Hoß (Köpnitz); Frau Wilhelmine Steinhagen geb. Plümecke (Schönebeck a. E.); Reuter Albert Dreyer (Magdeburg); Frau Dorothee Heidecke geb. Oltermann (Domersleben); Oberprediger emer. Emil Leonhardt (Halberstadt); Frau Martha Eisl. Noll geb. Hesse (Erfurt); Kaufm. K. A. Hohnstein (Leipzig); Zeichenlehrer Hugo Schramm (Gohlis); Frau verw. Prof. Anna Güth geb. Easter (Berlin); Frau Sophie Naumstedt geb. Kluge (Weimar).

Halt! Achtung!
3 Erfindungen.
Massenartikel kstg. einen 4. größeren Kontrat. bestimmt z. Rettung a. Feuersgefahr. Sensationelle Erfindung, i. Arbt. Zur Ausbeutung desselb. w. ein Theilnehmer mit etwas Kapital gesucht.
Näheres bei **Bruno Beck**, Merseburger Straße 164, II. L., von Abends 6 Uhr, Sonntag jederzeit zu sprechen.
Auch wird daselbst eine kleine Werkstatt sofort zu miethen gesucht.

10 Stück
Ansichts-Postkarten,
reizende Serie aus verschiedenen **Gegenden Englands** versendet gegen Einsendung von **Mark 1,50** in Marken, jede Karte frankirt
P. Jones,
70 Prinzess Road, **Birmingham.**

Hochfeines, selbstgekochtes, süßes
Pflaumenmus,
pro Pfund 25 Pfg., 10 Pfd.-Eimer Mk. 2,30, 25 Pfd.-Eimer Mk. 5.
ff. reine
Himbeer-Marmelade,
pro Pfd. 50 Pfg., 10 Pfd.-Eimer Mk. 4,50,
offerirt
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Fürs Schaufenster.
Eine Schwammfischerei mit 4 Figuren, sehr apartes Arrangement, nur einmal gebraucht, gebe sehr billig ab.
Fritz Seeber, Naumburg a. S.

Haustelegraphen
mit patentirtem Volta-Doppelelement, 15 m Doppeldraht, Drucknopf billig. Offerten sub V. 364 an die Exp. d. Ztg.

Gutach. Drehrolle billig zu verk. **Landwehrstr. 14, I. H. l.**

2 neue Jagdgewehre,
1 Drilling, 1 Jagdhund preiswerth zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Wälzrollen, Hobelbänke
liefert in allen Sorten und Größen **A. Röhl, Leipzig, Nauist. Steinweg 44.**

4 Bände Deutsches Recht
verkauft billig **Rannische Str. 19, I.**

Böttcherwaaren am billigsten **Schülershof I**, dicht am Markt.

Zeitungspapier kauft **W. Dudenhoefel, Breitestraße.**

Heute empfingen wir einen frischen Transport
Prima dänischer und holsteiner Pferde,
die wir sehr preiswerth verkaufen.
S. Grossmann & Sohn,
Halle, Töpferplan.

Von 3 gut geritten **Füchsen** einer zu verkaufen **von Hanstein, Merseburg.**

Gut schlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen **Reitstraße 35, Hof 1 Treppe.**

Aachener Badeofen
D. R.-P. *Ueber 50 000 Oefen im Gebrauch.*
In 5 Minuten ein warmes Bad! Original
D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector.
Houben's Gasöfen
Prospecte gratis. J. G. Houben Sohn Carl Aachen. Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Electricitätsgesellschaft
zahlt für Zuweisung in die Electricitätsbranche fallender Geschäfte aller Art hohe Provisionen. Offerten unter **J. C. 6814** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten
auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der
Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)
Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.
Schutz-Marke. L C
Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Zu haben bei: **Theodor Richter**, Halle a. S.

Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik
von
Ernst Hoinkis
— Leipziger Str. 11 — Fernsprecher 1038 —
empfiehlt feinsten gekochten und rohen Schinken, mildgas. Lachsschinken, täglich frischen Kalbsbraten, Rostbeef, hiesige Ochsenzungen, sowie alle besseren Rouladen und Wurstwaaren **eigener Fabrikation**, außerdem täglich frische Kronauer Knoblauchswurst, Jauersche und Wiener Würstchen; jeden Montag und Freitag frische Leber-, Blut- und Schwartenwurst.

Echt Kulmbacher Bockbier
von **Chr. Pertsch** in **Kulmbach** empfiehlt in **Gebinden, Flaschen und Krügen mit Kohlensäure (Syphon)**
E. Lehmer, Wölbergasse 2, an der Gr. Ulrichstr. 18. Fernsprecher Nr. 238.

!! Sensationell !! **Endlich** !! Sensationell !!
ist es mir gelungen, eine **Schnurrbart-Tinctur** fertig zu stellen, die den Schnurrbart in jede beliebige Form versetzt und das Wachsthum bedeutend fördert, ich rathe einem jeden Herrn einen Versuch zu machen und Sie werden staunen, à Fl. 1 ℳ. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Bitte genau auf meine Firma Acht zu geben (**Martin Hirt, Halle a. S.**) Erfinder des berühmten Universal-Haarwassers und Schuppenpomade.
Martin Hirt, Friseur,
Magdeburger Straße 23 und Barbbad.

3 St. schwere Arbeitspferde
stehen preiswerth zum Verkauf
„Goldenes Ross", Georgstr. 13.

Von Dienstag den 24. Jan. ab stehen beste hochtragende u. frischmilchende Kühe
preiswerth bei mir zum Verkauf.
Moritz Schloss, Königstr. 62. Fernspr. 560.

Althee-Bonbon,
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt
Joh. Mitlacher,
Poststr. 11 u. Gr. Ulrichstr. 36.

Wurstschmalz, à Pfund **40 ₰**
Schinkenschmalz, à Pfund **60 ₰**,
Gepökeltes Knochenfleisch, Pfd. **20 ₰**,
ff. Schiffel-Sülze, à Pfd. **50 ₰**
W. Nietsch, Leipz. Str. 77, Hoflieferant. Fernspr. 166.

Große Auswahl in **Koch- und Tafeläpfeln** billigst
Mittelstraße 4.

Bei Husten und Heiserkeit (Katarrh) wirkende Hausmittel, ihres Wohlgeschmackes halber bei Kindern, Frauen und Genesenden beliebte Mittel.
Reines, Pulver, Kugeln.
Bitte **Liebe's** zu verlangen!

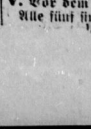
Estragon-Tafel-Essig
à Liter 8, 15, 30 ₰
und Senf. Fabrik Dachrstr. 6. **F. Meinel Nachf.**

Quark,
4—6 Centner wöchentlich, hat noch abzugeben **Molkerei Amt Gerbstädt.**

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Backpulver.

Einige Hundert Centner
Klein-Wanzl. Zuckerrübensamen
letzter Ernte, den Magdeburger Normen entsprechend, zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten sub 158 K. befördert die Expedition dieser Zeitung.

Dienstag
Schlachtefest.
Carl Richter,
Deutzscher Straße 75.



Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Gustav Rost,
Giebichst., gr. Gosenstr. 7.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990123037/fragment/page=0003

Mignon-Kakao!

Unser unter obiger Marke in den Handel gebrachtes Kakaopulver wird **seit Jahren in stets gleichbleibender Güte** geliefert. Das Bestreben, **nur das Beste zu leisten**, sehen wir durch die **enorme Steigerung** unseres Absatzes **anerkannt. Im Jahre 1897 verbrauchten wir bald 1,500,000 Pfund Kakaobohnen und zahlten dafür ca. 1/3 Million Mark Zoll.**

Man fordere unsere drei Qualitäten:

Viernull.	Dreinull.	Zweinull.
im Einzelnen zu M. 2.–.	M. 1.80.	M. 1.60
bei 5 Pfund „ „ 1.70.	„ 1.60.	„ 1.45

für 1/2 Ko. in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund-Packeten in den bekannten Verkaufsstellen.

Gutachten

der **hiesigen Königl. Universitäts-Kliniken** vom **10. Dezbr. 1898**, denen wir seit Jahren liefern:

Trotz des geringen von uns gezahlten Preises war der Kakao von **stets gleichbleibender Güte** und **infolgedessen bei den Patienten ein sehr beliebtes Nahrungs- u. Genussmittel.** —

Das **hiesige Paul Riebeck-Stift** schreibt am **13. Dez. 1898:** Die Fabrikate sind **stets preiswerth** und **zu vollster Zufriedenheit geliefert worden.**

Fr. David Söhne, Halle a. S.

Welt-Panorama,

Leipziger Str. 5, I.

Diese Woche:

Hamburg

und die Ocean-Dampfer: Normania, Columbia, Augusta Victoria, Fürst Bismarck.

Hochinteressant!!

Stenotachygraph. Gesellschaft

zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamstr. 6).

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** im Restaur. z. Stadthopfen, Nicolaistraße 12.

I. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** im **Hotel z. Kronprinz**, Kl. Klausstr.

Allgem. Hall. Turnverein.

1. Vorsitzender: Professor Dr. **W. Ule**, Giebichenstein, Friedensstr. 5.
2. Vorsitzender: Seifenfabrikant **Ed. Robert**, Halle, Gr. Ulrichstr. 43.

Turnplan.

Abtheilung I (Alter 14—18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Roßplatze.

Abtheilung II (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Abends 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Roßplatze.

Abtheilung III (ältere Herren, die besonders Frei-Uebungen turnen) Dienstag u. Freitag Ab. 6½—8 Uhr in der Schulturnhalle der Oleariusstr.

Abtheilung IV (Damen-Turnabtheil.)
a. Montag Abends 8—9½ Uhr
b. Donnerstag Abends 6—7½ Uhr
in der Schulturnhalle der Oleariusstr.

Vorturnerschaft Sonnabend Abends 8—9 Uhr in der Turnhalle Krausenstraße.

Vereinslokal: H. Petzold's Restaurant, Charlottenstr. 19.

Anmeldungen werden von den Herren Vorsitzenden in den Turnstunden und im Vereinslokal entgegen genommen.

Der Turnrath.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Zu den Drei Kugeln

Mansfelder Straße 54.

Ausspann. Restaurant.

Spezial-Ausschank des nach Münchener Art eingebrauten vorzüglichen

Weissenfelser Felsenkellerbieres

3/10 Ltr.-Glas à 10 Pfg.

Für kräftigen Mittagstisch und diverse ff. Speisen ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Otto Schroeder,

früher Oekonom des Pfälzer Schießgraben.

Hch. Spelling's Restaurant

Brandenburger Str. 5.

Morgen Dienstag **Familien-Abend,** wozu ergebenst einladet **d. Ob.**

Sing-Akademie.

Dienstag den 24. Januar Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Seb. Bach, **Matthäus-Passion.**

Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei Herrn Professor Reubke, Schillerstr. 55, Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Naturheilverein I.

Mittwoch den 25. d. M. Abends 8½ Uhr im großen Saale des **„Hôtel Kronprinz"**, Kl. Klausstr.,

öffentlicher Vortrag

der **Frau Olga Zschommler-Leipzig.** Thema:

Warum giebt es so viel kranke Frauen?

Zutritt nur für Damen.

Nichtmitglieder zahlen 25 Pf. Entree.

Der Vorstand.

G. Schönerstedt, Vorsitzender.

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).

Dienstag u. Freitag Abend von 8½ Uhr ab

Turnübung

im Turnsaale des Paradiesgartens.

Freitag **Mitturnen der Alterskriege.**

Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller**, Raumischestr. 23 und **Bruno v. Schütz**, Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Rasenfest. Rasenfest.

Zum Montag

Restaurant „Fesselballon"

Brunnengasse Nr. 2.

Rasenfest. Rasenfest.

Nachts **frische Bouillon** mit Pastete.

Früh **frische Bouillon** mit Pastete.

Café Roland

— direkt am Marktplatz. —

Elegant eingerichtetes Verkehrslokal.

ff. Caffee, Chocolade, Cacao etc.

Münchener Bürgerbräu.

Echt Böhmisch „Liebotschan".

Die Ganze Nacht geöffnet.

Specialität: Eierpunsch.

Restaurant Mars la Tour.

Dienstag Abend: Pökelknochen.

Mittwoch Abend: Braunkohl mit Brägenwurst.

Donnerstag Abend: Sauerbraten u. Thüringer Klöse.

ff. Bauer'sches Pilsener, ff. Münchner Kindl, ff. Böhmisch von Anton Dreher in Michelob.

Ergebenst **C. Schoke.**

Restaurant Freybergbräu,

Kl. Märkerstraße.

Morgen Dienstag

Großes Schlachtefest.

Früh von 1/2 10 Uhr ab Wellfleisch,

Abends div. Wurst und Suppe. Hierzu ladet ergebenst ein

R. Lantzsch.

Kühler Morgen,

Wuchererstr. 58.

Dienstag den 24. Januar

großes Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **Fritz Buchmann.**

Mit dem heutigen Tage habe ich das

Restaurant und Gartenlokal

Große Ulrichstraße 55

übernommen und bitte alle Freunde und Bekannte sowie meine werthe Nachbarschaft, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtend **Carl Dahlin.**

Für **gute Speisen u. Getränke** zu soliden Preisen ist bestens gesorgt. D. O.

Haideschlösschen b. Dölau.

Mittwoch den 25. Januar

Grosses Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **Franz Weise.**

Gesellschaft für Litteratur u. Musik etc.

zu Halle a. S.

Anmeldungen von Herren und Damen aus gebildeten Kreisen zur Aufnahme und mitwirkenden Betheiligung an den **gemeins. Vortrags-, Lese-** wie auch den **musik. Abenden** nimmt Herr Martin Schilling in Fa. Schroedel & Simon (Buch- u. Kunsthandlg.), Gr. Ulrichstr. 50, entgegen.

Nächster Leseabend Dienstag 7¾ Uhr im **„Café Monopol".**

Krieger = Vereinssache.

Am 26. d. Mts. Abends 8 Uhr begehen die hier in Halle a. S. bestehenden Krieger- und Militair-Vereine in dem großen Saale der **„Kaiser-Säle"** zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. einen **Commers,** wozu wir alle Kameraden hierdurch ergebenst einladen.

Die Damen der Kameraden werden gebeten, auf den Emporen Platz zu nehmen.

Programm, à Person 10 Pfg., ist an der Kasse zu lösen und berechtigt zum Eintritt. **Der Festausschuß.**

Schweiz. **Paradiso** bei Lugano. Schweiz.

Hotel & Pension de l'Europe

Eröffnung 1. Februar 1899.

Unter der bewährten Leitung der früheren Eigenthümerin des Hotels Beau-Regard, Lugano, **Frau Hirt-Wyss.**

Prachtvolle Lage am See. Dampfschiff- und Tramwaystation vor dem Hause. Aufzug (Lift). Bäder, elektrisches Licht und Warmwasserheizung in allen Räumen, sowie überhaupt jeder andere Comfort. Geräumige helle Gesellschaftssäle. 90 Zimmer (35 Balkone). Veranda mit Wintergarten. Großer Garten mit Spielplätzen. Vel.-Remise. Photographie-Kammer. Vortreffliche Küche und Getränke. Mäßige Pensionspreise, Licht, Bedienung und Heizung inbegriffen. **Das ganze Jahr offen.** Man verlange gef. Prospekt.

Eigenthümer: **Hirt Wyss & Co.**

Lugano **Hôtel Beau-Regard** Lugano

beim Bahnhof. Prachtvolle Lage. Gute Küche. Mäßige Pensionspreise.

Der Besitzer: J. F. Helmsauer.

Elektrotherapeutisches Sanatorium

von **Dr. med. Dahms,** Blankenburg-Harz.

Sicherer dauernder Erfolg bei allen **Nerven-** und **inneren Leiden** durch **individuelle** auf den neuesten medizinischen Prinzipien beruhende elektrische Behandlung.

(Nicht zu verwechseln mit der bisherigen Elektrotherapie!)

Prospekt frei!

Beamtenschule Lommatzsch i. Sa.

Konfirmirte junge Leute und Militäranwärter finden gründliche Vorbereitung für die mittlere **Beamtenlaufbahn,** bezl. für die **Einj.-Freiw.-Prüfung.** Prospekt kostenfrei durch den Stadtrath zu Lommatzsch und

W. Hohn, Dir.

Stadt-Theater Halle.

Dienstag, 24. Januar

127 Vorst. 93. Ab.-Vorst. Farbe **weiß.** Anfang 7½. Ende gegen 10 Uhr.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen.

Sir John Falstaff	E. Brandes.
Herr Fluth	J. Fanta.
Herr Reich	G. Krug.
Fenton	E. Sommerzheim
Junker Spärlich	G. Foerster.
Dr. Kajus	Th. Nauen.
Frau Fluth	P. v. Lichtenfels.
Frau Reich	O. Metzger.
Jungfer Anna Reich	M. Koch.
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande	E. Ziegel.
Erster Bürger	R. Mancicke.
Zweiter Bürger	E. Lübben.
Dritter Bürger	A. Bobrowsky.
Vierter Bürger	Fr. Brandl.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Mittwoch, 25. Januar

128. Vorst. 94. Ab.-Vorst. Farbe **roth.**

Die Geisha.

Eine japanische Theehausgeschichte.

Sonnabend, 28. Januar

Einmaliges Gastspiel Aanes Sorma.

„Nora" oder Ein Puppenheim.

Schauspiel in 3 Aufzügen von H. Ibsen.

Thalia-Theater.

Dienstag, 24. Januar 1899

Mamselle Tourbillon.

Mittwoch: **Mamselle Tourbillon.** Anfang 8 Uhr

Burg-Theater,

Giebichenstein, Hohe Straße 1—3. (Inhaber: **Carl Schmidt**).

Montag den 23. Januar 1899

Der Wirrwarr.

Posse in 5 Akten von A. v. Kotzebue

Dienstag den 24. Januar 1899

Die Radfahrer oder Purzelshausen.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von R. Mans.

— **Täglich Vorstellung.** —

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die **drei Piccolo's,** Zwerge, als Gesangs-Humoristen, Akrobaten, Athleten und Ringkämpfer. **(Sensationell!)** — Brophy's **Poppesen,** Bravour-Gymnastiker am dreifachen Reck. — Mr. **Belloni** und Miß **Marietta,** Equilibristen mit abgerichteten Kakadus. — Mr. **Charles Montrell,** Salon-Jongleur. — Herr **Emil Ritter** mit seiner Meute abgerichteter Wunderhunde. — Mr. **James Tauer,** Original-Instrumentalist mit seinem „Helyodonopticon." — Mynheer **Kreps** und seine Tochter **Maria,** Gedankenleser und „Hellseher." — Das **Keyband-Quartett** mit seiner lyrischen Gesangs- und Tanzscene „Madame Cardinal und ihre Töchter." (Pariser Genre.) — Herr **Hugo Waldeck,** Original-Salon-Humorist. — Herr **Richard Gersdorf,** sächsischer Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater

Telephon 183.

Montag den 23. Januar

Große

Specialitäten-Vorstellung

von Künstlern 1. Ranges.

Gänzlich neuer Spielplan.

Miss Banola mit ihren dressirten Rasse-Tauben, Cacadus u. Papageien. — **Ernst Sprecher,** Original-Gesangskomiker. — Mr. **Rannie,** echter Simplicius. — **Der Mann mit der eisernen Haut.** — Das größte Wunder der Jetztzeit. — **Vincentina u. Armand,** Parforce-Equilibristen u. Schlittschuhläufer. — Miß u. Mr. **Westphal,** sensationell gymnast. Luftvorpourri und Zahnathleten. — **Bella Orion,** Gesangskostüm-Soubrette. — Ehe **Elvador,** Grotesque- u. komische Rectturner. — Baronin **D'Erry,** Kaleidoscop und Flammentänzerin. — **Geschw. Sandberg,** „Ein schwedisches Bauernidyll." Vaudeville mit Gesang u. Tanz.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 25. Januar 1899.

Altenburg (Hoftb.): Der Biberpelz.
Erfurt (Stadtth.): Die Jungfrau von Orleans.
Gera (Fürstl. Th.): Heimg'funden.
Leipzig (Neues Th.): Mignon.
Leipzig (Altes Th.): Nachmittags: Die sieben Raben. — Abends: Kabale und Liebe.
Magdeburg (Stadttheater): Fuhrmann Henschel.
Weimar (Hofth.): Carmen.

Zur Compl. eines **vorn. gem. Gesangvereins** sind noch einige **Alt-, Tenor- u. Baßstimmen** gewünscht. Off. unter N. 353 an die Exped. dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990123037/fragment/page=0004